AARGAUER ZEITUNG
MONTAG, 6. OKTOBER 2014

FREIAMT 21



Die Handwerker und Gwerbler hatten für die Gestaltung der Ausstellung erneut keinen Aufwand gescheut.

VERENA SCHMIDTKE

Organisatoren und Aussteller sehr zufrieden

Sins Die Gewerbeausstellung SIGA war einmal mehr ein durchschlagender Erfolg

VON VERENA SCHMIDTKE

Bereits am Freitag, dem Eröffnungstag, strömten die Besucher zur Gewerbeausstellung in Sins. «Wir freuen uns über das grosse Interesse», sagten OK-Präsident Vigi Dörig und OK-Mitglied Andreas Gnädiger am Samstag nicht ohne Stolz. «Wir rechnen mit 10 000 Besuchern für das gesamte Wochenende.» Das umfangreiche Programm der SIGA bot erneut für alle etwas. Neben den Betrieben, die sich präsentierten, gab es abends ein musikalisches Programm, und auch die Jüngsten konnten sich im Kinderhort und Streichelzoo beschäftigen. «Der Sonntag ist unser Familientag», fügt Gnädiger hinzu, «da ist immer besonders viel los.»

Ausstellung alle fünf Jahre

Seit 1999 veranstaltet der Gewerbeverein Sins und Umgebung die Ausstellung alle fünf Jahre, dabei präsentieren sich die Mitglieder des Vereins. In diesem Jahr sind 80 dabei. «Es geht an der SIGA aber nicht nur um Werbung in eigener Sache», erklärte Aussteller Rolf Bossart, der seinen Firmensitz in Mühlau hat. Ebenso wichtig seien die Kundenpflege und der Kontakt zu den anderen Vereinsmitgliedern.

Bossart lobte die Veranstalter, die mit hellen Räumlichkeiten und breiten Gängen eine angenehme Atmosphäre geschaffen hätten. Zum ersten Mal waren Vreni und Walti Ambauen von der CPR Geschenkartikel GmbH mit ihren Holztieren aus Mühlau. Auch ihnen gefiel die Ausstellung sehr gut und sie freuten sich über die vielen Besucher, die Interesse an ihrer Arbeit zeigen.

Priska Kuchling eröffnet demnächst in Sins ein Brautmodengeschäft und sieht die SIGA als idealen Ort, sich und ihr Geschäft vorzustellen. Ihr liegt die Kontaktpflege zu den anderen Vereinsmitgliedern ebenfalls am Herzen: «Eine kleine Gemeinde mit kleinen Geschäften muss miteinander schaffen.»

Besonders wichtig sind dem Gewerbeverein und der Gemeinde, dass sich junge Leute vor Ort über Ausbildungsmöglichkeiten informieren können. Das Motto lautete: «Lueg zerscht do.» Betriebe und Firmen, die nach Berufslernenden suchen, machten dieses mit den Buchstaben L für Lehre und S für Schnupperlehre deutlich. Andreas Gnädiger betonte: «Gerade im Handwerk sind Lernende gesucht.»

Gelungen und informativ

Die Besucher der SIGA lobten die Ausstellung durchwegs als sehr gelungen und informativ. Einen Besucher aus Sins führte das allgemeine Interesse an den regionalen Firmen zur Veranstaltung. Maggie Naegelin aus Oberrüti fand es beeindruckend, wie viele Be-

«Wir rechnen mit 10 000 Besuchern für das gesamte Wochenende.»

Vigi Dörig, OK-Präsident SIGA Sins

triebe sich vorstellten: «Ein grosser, aber lohnender Aufwand», meinte sie.

Eine Besucherin aus Cham wollte sich genauer über E-Bikes informieren und Probefahrten unternehmen. Markus Koch besuchte die SIGA mit seiner Familie: «Die Kinder haben vom Streichelzoo gehört und finden es toll hier.»

Viele Firmen boten besondere Highlights, so gab Sandro Viletta, Olympiasieger 2014 in der Super-Kombination, am Stand der Raiffeisenbank Autogramme.

Das gemeinsame Fazit von Veranstaltern, Ausstellern und Besuchern war schon am Samstag klar: «Die SIGA ist eine gelungene Veranstaltung.»

Komödie in den Startlöchern

Villmergen Die Theatergesellschaft bereitet sich auf die Premiere ihrer Produktion «D Fraue vo Killing» vor.

VON CÉLINE ARNOLD

Was passiert mit jemandem, der erfährt, im Lotto eine unglaubliche Summe gewonnen zu haben? Um diese Frage dreht sich das neue Stück der Theatergruppe Villmergen. Mit «D' Fraue vo Killing», nach einer Geschichte von Norbert Franck, bringen die Schauspieler unter der Regie von Gabi Regli eine rasante Komödie auf die Bühne.

Das Stück dreht sich um eine Schicksalsgemeinschaft von Frauen, deren Ehemänner vor Jahren durch ein tragisches Busunglück ums Leben gekommen sind. Die Probephase für ein anstehendes Chorkonzert kommt durcheinander, als in Form eines Lottogewinns ein bisschen vom grossen Glück in die greifbare Nähe der Witwen rückt. Plötzlich steht nicht mehr nur die Freude am Singen im Mittelpunkt des beschaulichen Dorflebens. Jetzt muss dem Schicksal nachgeholfen werden. Sogar die «geistigen Führer» von Kirche und Gemeinde erliegen dem Charme der Frauen und greifen ihnen unter die Arme

Der Entscheid für das Stück «D Fraue vo Killing» hat seine Gründe. «Unsere Vereinsstruktur weist ganz klar mehr

einspräsidentin Hildegard Hilfiker. «Da war die Richtung vorgegeben». Schlussendlich sei man zufällig auf das Stück gestossen. Während den rund fünf Monaten Vorbereitungszeit mussten sich die 32 Schauspielerinnen und Schauspieler verschiedenen Herausforderungen stellen. «Es gilt, das Spielerpotenzial jedes Einzelnen wieder aufzufrischen und sich mit der Theaterrolle zu identifizieren», so Hilfiker. Man müsse in die Rolle hineinwachsen. «Wichtig sei es, bei den sieben Frauen, die die Hauptrollen spielen, verschiedene Typen zu markieren.» Monika Wullschleger, verantwortlich für die Kostüme, und die Maskenbildner Bert und Wisi Mäder seien dabei wichtige Stützen.

Die Bühne will hoch hinaus

Neben den Schauspielern spielt das gesamte Bühnenbild - und damit die Arbeit von Christov Rolle und Edith Szabo, verantwortlich für Musik und Lichtkonzept, eine zentrale Rolle. «Es stellt sich jeweils die Frage, ob noch allfällige besondere Ergänzungen in Form von Musik, Songs und andern Überraschungen das klassische Theater bereichern könnten», sagt die Präsidentin. Für die aktuelle Aufführung ist eine besondere Bühne geplant worden, die den Zuschauern erlaubt, auf das Geschehen hinunterzublicken. «Bühnenbildner Stefan Hegi sieht es stets als spezielle Herausforderung, etwas ganz Neues, eine total andere Bühnensituati-

spielinteressierte Frauen auf», sagt Vereinspräsidentin Hildegard Hilfiker. «Da war die Richtung vorgegeben». Schlussendlich sei man zufällig auf das Stück gestossen. Während den rund fünf Monaten Vorbereitungszeit mussten sich die 32 Schauspielerinnen und Schau-

Auf der Suche nach Nachwuchs

Die 1852 gegründete Theatergesellschaft bringt im Schnitt alle zwei Jahre eine neue Produktion auf die Bühne. Ein kleiner Wermutstropfen bleibt - es fehlt an talentiertem Nachwuchs. «Wir unterstützen junge, theaterinteressierte Menschen immer wieder finanziell», sagt Hilfiker und erklärt: «So etwa beim Kellertheater Bremgarten, wo Junge die Möglichkeit haben, in einer jungen Truppe von Grund auf zu erlernen, was «die Bretter, die die Welt bedeutenserfordern. Dabei hoffen wird natürlich, dass sie sich irgendwann an die Theatergesellschaft Villmergen erinnern.»

«D FRAUE VO KILLING»

Aufführungsdaten

ie Premiere findet am Samstag, 11. Oktober, 20 Uhr in der MZH Villmergen statt.
Weitere Aufführungsdaten: 17.10. / 18.10. / 24.10. / 25.10. / 31.10. / 7.11. / 8.11. / jeweils 20.00 Uhr, 2.11. / 14.00 Uhr. Preise: Tribüne 28 Franken; Saal 25 Franken; Lernende / AHV / IV / KulturLegi 22 Franken.



 $\textbf{Schnappschuss von einer Probe der Theatergesellschaft Villmergen.} \quad \text{\tiny PASCAL MEIER}$